



Der Freie Völk

Echte Holzbrücker Nachrichten und Neuigkeiten

Erscheint taeglich außer an Feiertagen

Donnerstag, zehnter Tag des funften Monats des dreizentigen Jahres

In manchen brennt das Feuer heißer - Archon angegriffen

Dass der rote Codex zu feurigen Entscheidungen neigte ist bekannt. Dieses Mal haben sie sich aber sicherlich den falschen Partner für ihren Ausbruch gesucht. Der Archon des Nordens, Walays Rabenschrey war sichtlich nicht begeistert über die Handlungen der roten Fanatiker.

Einige Anhänger des Codex zogen aus, um das Land zu 'segnen' und hatten sich das Gebiet der freien Siedler als geeignetes Ziel ihrer Handlung ausgewählt. Jedoch irrten sie sich wohl im Weg und begannen mitten im Lager des Nordens mit ihrem Ritual.

Die Fanatiker wurden darauf hingewiesen welchen Fehler sie gerade begangen hätten, worauf es zum Streit kam. So kam wohl eines zum anderen und irgendwann muss jemand seine Nerven verloren haben, denn als ein Armbrustpfeil auf dem Tisch des Archons des Nordens landete war aus einem Streit harter Ernst geworden. Natürlich könnte man dies auch als Mordanschlag auf einen Archon werten, was ungleich schlimmere Strafen als das

nun folgende nach sich ziehen würde.

Walays stellte die Codexanhänger zur Rede, worauf diese anfangen sich zu rechtfertigen. Sie zitierten Dokumente, welche augenscheinlich nicht oder nie existierten, was unter den Augen eines Archons natürlich ein schlimmes Vergehen darstellte. In seiner Weisheit beschloss der Archon Milde walten zu lassen und segnete die armen Gesellen mit dem Feuer Ignis, was bekanntlich alles andere als angenehm sein soll. Unter normalen Umständen hätte jeder Siedler jetzt eingesehen welchen Fehler er begangen hat, doch wagte es einer der Codex Anhänger den Archon laut und vor allem mehrfach zu beschimpfen. Ein weiteres Mal zeigte der Archon dieser armen Seele seine Gnade und bewies damit wiederum, wie weit er doch über den simplen Belangen der Streitenden steht.

Ein Angehöriger des Codex zitierte den Vorfall mit den simplen Worten „Es gibt auch bei uns kleine Geister“ und „Das Feuer brennt manchmal zu heiß in einigen“. WTS

Eiserne Übernahme im Osten

Wie zuvor berichtet, wurde gestern Abend ein neuer, eiserner Ritterorden gegründet. Der Eintritt in den neuen Ritterorden war wohl jedem eisernen Ritter des Ostens offen, trotzdem besteht der, bis jetzt nur auf Fahnen angeführte Orden nur aus 8 Mitgliedern. Der Gründer, Herr von Seewacht, kam vor 2 Jahren als einfacher Mann nach Mythodea und beruft sich seit kurzem auf seinen Ritterstand, was augenscheinlich recht schnell zu stande kam. Da trotzdem einige den Ritterstand des Herrn von Seewacht anzweifeln, bringt die Nyame dem neuen Orden großes Vertrauen entgegen und unterstützt ihn. So hat sie sogleich 3 Lehnsherren, darunter Lonald von Eliat Gründer des 'alten' Ritterordens und den Heerführer der Truppen des Ostens für die Sommerfeldzüge, aus dem Herzograt entfernt und durch Ritter des 'neuen' Orden ersetzt. Des Weiteren werden diese Lehnsherren von Rittern des 'neuen' Orden beaufsichtigt um festzustellen wie weit sie im eisernen Glauben verankert sind. Natürlich ist Lonald von Eliat von dem Misstrauen der Nyame beleidigt und man munkelt dass es zu einem Aufstand kommen könnte. LD

Termine des Konvents

Freitag

- 13. Stunde - Wissenskonzent
- 14. Stunde - Öffentliche Kunstausstellung
- 16. Stunde - Arena-Wettkampf - Krocket
- 17. Stunde - Kaufmannsgipfel des Handelshaus DeGoa in deren Lager

Der Wissenspreis

Tiara Lea und der Orden der Archenar vergeben auf dem diesjährigen Konvent den Preis des Wissens. Aus jedem Siegel werden zwei Siedler nominiert, jeweils einer bereits verstorben, die sich im Laufe ihres Lebens mitrasperanisches Wissen verdingt gemacht haben. Die beiden Kategorien ehren einen Wissenden unter den Lebenden, aber halten auch die Erinnerungen an die Aufopferung und den Wis-sensdurst der Verstorbenen durch einen eigenen Preis. Die Liste der Nominierten und die Gründe ihrer Nominierung ist in der Bibliothek der Archenar einzu-sehen.

Creo Canis (Dornen), Aysa (Süd), Gwen Filzgerald (West), August Hagen v.d. Knollen (Ost) und Tobar (Nord) treten für die Lebenden an. Fiele Munzer (Dornen) Irían o'Simmons (Süd) Torbis (West) Meister Hamachis (Ost – stellvertretend für das Alchemistendreigestirn aus dem Lehen Kerewesch) Tovak (Nord)

Ungeachtet des Zwischenfalls in dem Ort Steinhof des westlichen Siegels (der Herold berichtet), versichert der Generalhandelspräfekt & Hanelsvorsleher Bruckheims, Karl Ticiano dass das Handelshaus DeGoa seine Arbeit ungehindert fortführt.

Die Hauptstadt im Reich der Rosen

Wie den Meisten schon bekannt, plant Archon Karl seine Hauptstadt in Ashan zu errichten, jene geschichtsträchtige Stadt, die einst von Orphaliot gegründet wurde und ebenso als Gründungstätte der Tivar Khar'Assil gilt. Dies stieß anfänglich bei dem Orden der Tivar Khar'Assil nicht auf Zustimmung. Um weitere Unstimmigkeiten und Zwistigkeiten zu vermeiden sprachen die Archonten Walays und Colin bereits am gestrigen Abend mit Archon Karl um eine friedliche Einigung zu treffen.

Im Laufe dieses Tages wurden mehrere diplomatische Gespräche geführt, diese fanden nun am heutigen Abend beim Ratstreffen der Herrscher zu einem Abschluss. Alle Siegel werden gemeinsam an der altehrwürdigen Stätte die Hauptstadt des Reichs der Rosen erbauen. Die Heiligtümer von Ashan werden in einem Pilgerviertel untergebracht. Diverse Einzelheiten werden in Naher Zukunft noch zu klären sein, jedoch gibt ein solcher Akt der Einigkeit und Gemeinschaft Grund zu hoffen.

Bräutigamschau im Reich der Rosen

Das Siegel der Mitte sucht nach einem passenden Bräutigam für die Thul'Heen, ihre Exzellenz Leonora vom Roten Moor. Der Bräutigam sollte von Stand, wohlhabend und von untadeligem Ruf sein. Die Kandidaten mögen beim Haushofmeister Ulrich Gutenberg oder Genese Güldenbach vorstellig werden, welche eine Vorauswahl treffen und geeignete Kandidaten ihrer Exzellen vorstellen werden. Es ist im Interesse aller Siedler, dass ihre Exzellenz einen würdigen Gatten bekommt. Durch diese Hochzeit besteht die Möglichkeit die Siegel enger aneinander zu binden. Es wäre eine große Freude für alle Beteiligten, wenn sich Kandidaten aus allen Siegeln bewerben würden.



Die wunderschönen Bauchtänzerinnen des Markles

Ein neuer Bürgermeister für Holzbrück

Ulrich Gockel wurde heute durch den Rat der Gemeinde zum Bürgermeister Holzbrücks erwählt. Darüber hinaus beschloss der Rat, Holzbrück zu einer freien Reichsstadt zu machen. Dieser Beschluss bedarf noch der Bewilligung des Gouverneurs der Seehandels Gilde, Sir Francis Trebals, welcher morgen anreisen wird. Die weiteren Beschlüsse des designierten Stadtrates werden nach der Bestätigung durch den Gouverneur wirksam. Die Veröffentlichung dieser Beschlüsse folgt nach der Bewilligung.

Gockel grüßt alle Bewohner Holzbrücks und die Besucher des Konvents. Er dankt für die gute Arbeit seiner Vorgänger und hofft, dass es weiterhin allen Besuchern Holzbrücks gut geht. Durch die Mühen der Städter soll das Konzil endlich eine dauerhafte Heimat gefunden haben.

Darüber hinaus veröffentlichte der Bürgermeister, dass Tiroler bei seinen Ausgrabungen ungefähr fünf Tagesreisen von der Stadt entfernt auf interessante Erzadern gestoßen ist. Das dort geschürfte Material hat angeblich die Kraft Energiekristalle aufladen zu können. Eine Probe des Materials liegt in der Stadtverwaltung - Konzessionen sind ebenfalls bei der Stadtverwaltung erhältlich. 3D

Wettstreit zu Frieden und Einigkeit

Morgen am Freitagnachmittag zur vierten Stunde sind jeweils zwei Vertreter aus allen Siegeln gesucht. Aus allen Siegeln sind jeweils ein Mann und eine Frau herzlich eingeladen auf dem Marktplatz an einem spielerischen Wettstreit teilzunehmen und so die Einigkeit im Kampf gegen die Verfeindeten zu demonstrieren. Dies dient dem Zweck Zwistigkeiten, die es in der Vergangenheit gegeben haben mag, zu überbrücken. Neben dem freundschaftlichen Wettstreit wird es auch Musik, Akrobatik und die Möglichkeit zu Gesprächen und dem Knüpfen neuer Bande geben. Der Wettstreit wird von Jacques d'Idou ausgerichtet, welcher im letzten Sommer Heerführer des Erdlagers war.

Laut Gerüchten die uns zugetragen wurden will der Archon der Dornen jeden morgen singend geweckt werden, in welcher Form dies geschieht können wir uns nur erträumen, doch ist sein Wunsch verständlich. Interessant ist auch dass an seinem Hof die Etikette voll eingehalten wird, worauf auch peinlichst geachtet wird.